

Projektbeschreibung

„Ankommen & Bleiben“

Matching & Fachkräfteintegration

Familienorientierte Matching-Stelle für Integration und Wohnraumsicherung in den Kommunen Neuenbürg und Birkenfeld

Förderprogramm:

„Gemeinsam stark! Integrationsarbeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt in den ländlichen Räumen in Baden-Württemberg stärken“

Projektträger:

Internationaler Bund e.V.

IB Süd, Region Ostbaden

Projektmitarbeiter: Uwe Heller

Projektleitung: Nadim Awad

Bereichsleitung Soziale Arbeit: Bastian Stamm-Müller

Regionalleitung: Liane Bley

Pforzheim, 20.04.2026

Erstellt von: Nadim Awad

Freigabe von: Bastian Stamm-Müller

Vorwort

Der Fachbereich Soziale Arbeit des Internationalen Bundes (IB) e.V., IB Süd, am Standort Pforzheim - Enzkreis unterstützt seit Jahren Kinder, Jugendliche und Familien in der Region. Dazu gehören schulnahe Hilfen, wie die Schulbegleitung für Kinder mit besonderem Förderbedarf, oder auch Maßnahmen der Jugendhilfe, wie das Angebot POINT, wo Jugendliche in ihrer persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung gefördert werden. Die Jugendmigrationsdienste (JMD) unterstützen junge Menschen mit Migrationshintergrund bei den Themen Schule, Ausbildung, Berufswahl und sozialer Integration. Im Rahmen des Integrationsmanagements und der Flüchtlingssozialarbeit begleitet der IB geflüchtete Menschen im Alltag, bei Behördenangelegenheiten und beim Zugang zum Arbeitsmarkt.

Das neue Projekt **„Ankommen & Bleiben – Matching und Fachkräfteintegration“** ergänzt das Portfolio gezielt durch die Integration von Fachkräften in den lokalen Arbeitsmarkt sowie durch Unterstützung ihrer Familien bei den Themen Wohnraum, Orientierung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Bastian Stamm-Müller & Nadim Awad

Inhalt

1. Ausgangslage und Problemstellung
2. Ziel des Projekts
3. Aufgaben und Maßnahmen der Matching-Stelle
4. Förderung von Zugehörigkeit und lokaler Identität
5. Zielgruppen
6. Erwartete Wirkung
7. Umsetzung und Zeitrahmen
8. Nachhaltigkeit
9. Kontaktdaten

Pforzheim, 20.04.2026

Erstellt von: Nadim Awad
Freigabe von: Bastian Stamm-Müller

1. Ausgangslage und Problemstellung

Der südwestliche Enzkreis umfasst eine Reihe kleinerer, teils industriell geprägter, teils ländlicher Gemeinden wie Birkenfeld und Neuenbürg.

Diese Gemeinden verfügen über hohes wirtschaftliches Potenzial – insbesondere im Handwerk, in der Industrie und in der Pflege – und sind gleichzeitig vom demografischen Wandel und Fachkräftemangel betroffen.

Viele Zugewanderte leben jedoch in den städtischen Zentren, da dort der Zugang zu Arbeit und Wohnraum zunächst einfacher erscheint. Dadurch verlieren die ländlichen Regionen an Vielfalt, Arbeitskraft und Entwicklungschancen.

Neuenbürg und Birkenfeld zeichnen sich durch eine starke wirtschaftliche Struktur aus, haben jedoch einen hohen Anteil an Zugewanderten. Trotz der ökonomischen Stärke verzeichnet Neuenbürg eine signifikant hohe Kinderarmutsquote.

Um dem entgegenzuwirken, braucht es eine gezielte Koordination zwischen Zugewanderten, Kommunen, Unternehmen, Bildungsträgern und Unterstützungsinstitutionen.

2. Ziel des Projekts

Ziel ist der Aufbau einer familienorientierten Matching-Stelle, die übergreifend für die beteiligten Gemeinden in den Städten Neuenbürg und Birkenfeld tätig ist.

Sie soll dazu beitragen, Zugewanderte ganzheitlich zu integrieren, langfristig in den Gemeinden zu halten und die regionale Wirtschaft zu stärken.

Die Matching-Stelle verfolgt einen dreifachen Ansatz:

1. Passgenaue Arbeitsintegration durch die Vermittlung qualifizierter Migrant*innen entsprechend den Bedarfen lokaler Arbeitgeber.
2. Sicherung geeigneten Wohnraums für Arbeitnehmer und ihre Familien in Arbeitsplatznähe durch direkte Abstimmung mit Vermieter*innen und lokalen Netzwerken.
3. Gezielte Einbindung der Kinder in soziale und kulturelle Aktivitäten zur Förderung ihrer Teilhabe vor Ort.

Diese drei Ansätze dienen gemeinsam dazu, sowohl Familien ein echtes Zugehörigkeitsgefühl zur Gemeinde zu vermitteln als auch Arbeitgeber bei der lokalen Fachkräftesicherung zu unterstützen – und tragen langfristig

zur Reduzierung von Armut, insbesondere Kinderarmut, in den beteiligten Gemeinden bei.

3. Aufgaben und Maßnahmen der Matching-Stelle

1. Begleitung der Eltern und berufliche Integration

- Unterstützung von der Sprachförderung über Berufsorientierung und Qualifizierung bis hin zur Vermittlung in stabile Beschäftigungsverhältnisse.
- Enge Kooperation mit dem Jobcenter Enzkreis und der Agentur für Arbeit zur Erstellung individueller Integrations- und Qualifizierungspläne.
- Entwicklung von praxisorientierten Vorbereitungskursen in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben, um Zugewanderte gezielt auf lokale Arbeitsanforderungen vorzubereiten (z. B. Handwerk, Pflege, Logistik).
- Aufbau eines Mentoring-Programms, in dem erfahrene Fachkräfte Zugewanderte beim Einstieg in den Arbeitsmarkt begleiten.
- Organisation von Berufsinformationstagen in Kooperation mit Schulen, Betrieben und dem Jobcenter, um Jugendlichen aus Zuwandererfamilien frühzeitig Orientierung zu geben.

2. Wohnraumsicherung und regionale Vernetzung

- Zusammenarbeit mit Kirchen, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften und Ehrenamtlichen, um bezahlbaren und dauerhaften Wohnraum für Familien zu sichern.
- Entwicklung eines interkommunalen Wohnraum-Pools, der leerstehenden Wohnraum in den beteiligten Gemeinden für Integrationsfamilien nutzbar macht.
- Beratung von Vermietern zur interkulturellen Öffnung und Begleitung von Mietverhältnissen zur Konfliktvermeidung.

3. Soziale, kulturelle und sportliche Teilhabe der Kinder

- Kooperation mit Sport- und Musikvereinen, Schulen und Jugendhäusern zur Förderung der sozialen Integration von Kindern.
- Aufbau von Familienpatenschaften zwischen einheimischen und zugewanderten Familien.

- Förderung von interkulturellen Projekten – z. B. gemeinsames Kochen, Garten- oder Naturprojekte, Dorffeste und Begegnungstage.

Pforzheim, 20.04.2026

Erstellt von: Nadim Awad

Freigabe von: Bastian Stamm-Müller

4. Regionale Vernetzung und Wissenstransfer

- Regelmäßige Koordinationsrunden zwischen den Gemeinden, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit und weiteren Partnern zur Abstimmung gemeinsamer Strategien.

4. Förderung von Zugehörigkeit und lokaler Identität

Durch die Kombination von Wohnen, Arbeiten und sozialer Teilhabe entsteht ein Gefühl des „Angekommenseins“.

Wenn Eltern in der Region arbeiten, Kinder in Vereinen aktiv sind und die Familie stabile Wohnperspektiven hat, entwickelt sich eine dauerhafte emotionale Bindung zur Gemeinde.

Diese Zugehörigkeit ist die Grundlage für nachhaltige Integration und langfristige Stabilität – im Interesse der Familien und der Region.

5. Zielgruppen

- Zugewanderte Familien mit Integrations- und Arbeitsmotivation
- Lokale Unternehmen mit Fachkräftebedarf
- Kommunen, Vereine, Kirchen und Bildungseinrichtungen
- Jobcenter und Agentur für Arbeit als aktive Partner im Bereich Arbeitsmarktintegration

6. Erwartete Wirkung

- Stärkung der regionalen Integrationsstrukturen und der Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Jobcenter und Wirtschaft
- Erhöhung der Beschäftigungsquote Zugewanderter in den beteiligten Gemeinden
- Belebung des sozialen Lebens in den Dörfern und Städten
- Langfristige Fachkräftesicherung durch passgenaue Vermittlung
- Förderung der Zugehörigkeit und Stabilität von Familien

7. Umsetzung und Zeitrahmen

- Projektlaufzeit: bis zu 30 Monate (2026–2028)
- Start: 1. Quartal 2026
- Projektgebiet: Neuenbürg und Birkenfeld
- Projektpartner: Kommunen, Integrationsmanagement Enzkreis, Jobcenter, Agentur für Arbeit, lokale Unternehmen, Kirchen, Vereine, Ehrenamtliche
- Förderbedarf: Personal, Sachmittel, Öffentlichkeitsarbeit, digitale Plattformentwicklung, Fahrtkosten

8. Nachhaltigkeit

Nach Projektende soll die Matching-Stelle dauerhaft in vorhandene Strukturen, wie das kommunale Integrationsmanagement oder den Jugendmigrationsdienst integriert oder durch einen interkommunalen Trägerverbund fortgeführt werden.

Das entstandene Netzwerk aus Arbeit, Wohnen und Teilhabe bildet die Grundlage für nachhaltige Integration und lebenswerte ländliche Räume.

9. Kontaktdaten

Projekt Ankommen & Bleiben (Matching & Fachkräfteintegration)

Birkenfeld und Neuenbürg

Stand 01.04.2026

Zielgruppe Zugewanderte mit ihren Familien sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in lokalen Unternehmen.				
Ziel Lokale Unternehmen mit qualifizierten Fachkräften versorgen und zugewanderte Familien bei Arbeit, Wohnraum und gesellschaftlicher Teilhabe unterstützen. Um dadurch Zugehörigkeit und lokale Identität fördern.				
Projektleitung Nadim Awad nadim.awad@ib.de Mobil: +49 151 730 451 80 Bleichstraße 68 Erdgeschoss, Zimmer 1.0.02 75173 Pforzheim				
Gemeinde				
Birkenfeld	Ansprechpartner	Beratungsraum	Sprechzeiten nach Vereinbarung	
	Uwe Heller uwe.heller@ib.de Mobil: +49 160 92301966	AU-Birkenfeld - Zimmer 1 Siemensstraße 31 75217 Birkenfeld		
Neuenbürg	Uwe Heller uwe.heller@ib.de Mobil: +49 160 92301966	Musikschule Neuenbürg Gerichtsgasse 2 75305 Neuenbürg		

Pforzheim, 20.04.2026

Erstellt von: Nadim Awad
 Freigabe von: Bastian Stamm-Müller